

The PPRM Paradise

Der Weg zur optimalen Umgebung für erfolgreiches Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement (PPRM).

Ein Konzept mit hilfreichen Argumenten für Entscheidende

INHALTS- VERZEICHNIS

1	Warum dieses eBook?	3
2	Was ist „The PPRM Paradise“?	4
3	Was ist der Nutzen eines PPRM-Systems?	5
4	Zentrale Verantwortung beim PMO	5
5	Module des PPRM Paradise	6
5.1	Vollständiger Überblick über das Projektportfolio	6
5.2	Zentrale Projektliste in der Datenbank	9
5.3	Standardisierte Projektinitiierung	9
5.4	Ressourcenszenarien für den Projektstart	10
5.5	Professionelle Einzelprojektsteuerung	11
5.6	Programmmanagement	12
5.7	Teammanagement.....	13
5.8	Aufgabenmanagement innerhalb des Teams	14
5.9	Erfassung von Ist-Zeiten	15
5.10	Controlling	16
6	Systemintegration	17
7	Drei Wege zur Einführung	18
7.1	Weg 1: via Terminplanung	19
7.2	Weg 2: via Ressourcenplanung	19
7.3	Weg 3: via Portfoliomanagement	19
8	Möglichkeiten der technischen Umsetzung	20
9	Wer ist TPG The Project Group?	22

1 WARUM DIESES eBOOK?

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

TPG The Project Group feierte im Jahr 2025 ihr 27-jähriges Bestehen. In dieser Zeit haben wir sehr viel Expertise und Wissen zu Methoden, Prozessen und Tools im Projektumfeld gesammelt. Darauf gründet unser Angebot zu Produkten, Beratung, Lösungen und Training im **(Multi)Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement (PPRM)** sowie zu PMO-Aufbau und -Optimierung.

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass auch heute noch viele Unternehmen mit Herausforderungen im PPRM-Umfeld kämpfen, wie z.B.:

- » Fehlendem Überblick über das gesamte Projektportfolio – was läuft wo und wie?
- » Unbekannter Ressourcenauslastung – wer macht was wann, kurz- und langfristig?
- » Nicht aktuellen Daten als wichtige Entscheidungsgrundlage – kann das Management datenbasiert richtig entscheiden?

TPG hat sich zur Aufgabe gemacht, ein „Schlaraffenland“ für Projektleitende und alle beteiligten Rollen im Projektumfeld zu erstellen. Und in diesem eBook erfahren Sie, wie so ein „Paradies für das Projektumfeld“ aussehen könnte. Hier hat jede beteiligte Rolle eine hervorragende Unterstützung ihrer Aufgaben und somit das gute Gefühl, im Projektumfeld immer alles im Griff zu haben – jede Rolle: im PMO, im Management, in der Team- und Projektleitung, bei den Projektmitarbeitenden und im Controlling.

Diesem optimalen PPRM-Umfeld haben wir den Namen „The PPRM Paradise“ gegeben.

WICHTIGE ARGUMENTE FÜR IHRE ENTSCHEIDENDEN – TECHNOLOGIEOFFEN!

Hier geht es nicht um die Technologie oder Software eines besonderen Herstellers! Nein, dieses eBook erklärt Ihnen komprimiert das Konzept und den Nutzen, den eine solche integrierte „paradiesische“ Tool-Welt haben kann – **egal auf welcher Technologie sie dann später umgesetzt wird.**

Wir hoffen, dass Sie auf Basis der folgenden Seite **wichtige Argumente für Ihre Entscheidenden sammeln**, mit denen Sie den Nutzen besser kommunizieren und so **Verbesserungen in Ihrem Projektumfeld bewirken können.**

Und wenn Sie noch Fragen haben, dann können Sie uns natürlich jederzeit erreichen über info@theprojectgroup.com

Ich wünsche Ihnen auf den folgenden Seiten einen spannenden Erkenntnisgewinn.



Achim Schmidt-Sibeth
Head of Marketing
achims@theprojectgroup.com

2 WAS IST „THE PPRM PARADISE“?

KAPITEL

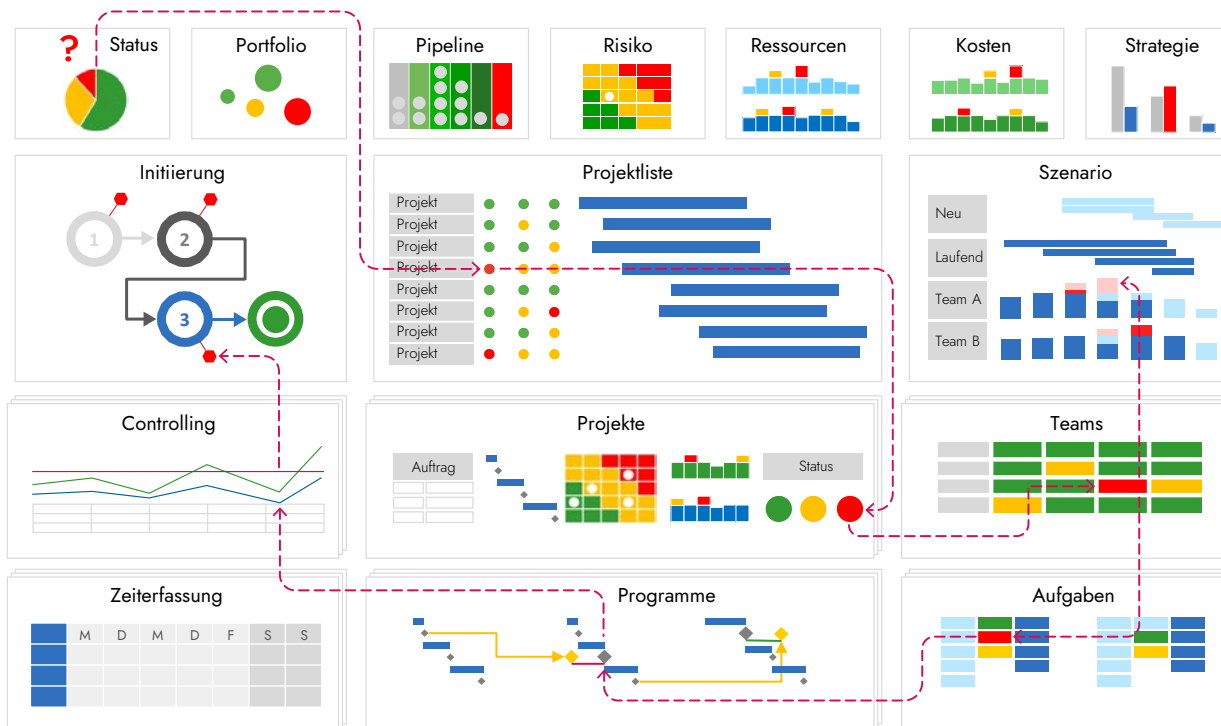
1
2
3
4
5
6
7
8
9

„The PPRM Paradise“ ist das Konzept einer optimalen Umgebung für unternehmensweites **(Multi)Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement (PPRM)**. Dieses lässt sich an den individuellen Kundenbedarf anpassen und hilft in einer komplexen Multi-Projektlandschaft, schnell fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Und „The PPRM Paradise“ gibt allen beteiligten Rollen das gute Gefühl, im Projektumfeld immer alles im Griff zu haben: dem PMO, dem Management, der Teamleitung, der Projektleitung, den Projektmitarbeitenden und dem Controlling.

THE PPRM PARADISE

Das gute Gefühl, im Projektumfeld immer alles im Griff zu haben



„The PPRM Paradise“ ermöglicht einen guten Überblick über Ihre Multiprojektlandschaft mit z.B.:

- » Status über alle Projekte
- » Portfolios mit wichtigen Angaben zu den Projekten
- » Projektpipeline
- » Risikobetrachtung
- » Übersichten zu Ressourcenauslastung und Kosten
- » Hinweise zu Strategiebeiträgen des Portfolios

Bild 1: „The PPRM Paradise“ im Überblick – Details erfahren Sie folgend.

3 WAS IST DER NUTZEN EINES PPRM-SYSTEMS?

Immer noch arbeiten viele Unternehmen im (Multi-)Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement (PPRM) ausschließlich mit Office-Tools für Tabellenkalkulation, Textdokumenten und E-Mail-Anhängen. Im kleinen Umfeld mag das noch machbar sein, aber wenn das Projektportfolio größer wird, dann stößt dieses Vorgehen schnell an Grenzen. Und genau für Personen, die diese Grenzen in ihrem Unternehmen spüren, ist dieses Dokument gedacht, das Sie augenblicklich lesen.

Starten wir mit dem Nutzen.

Das Ziel einer optimalen PPRM-Umgebung ist, dass alle Beteiligten im Projektumfeld über die bestmögliche Umgebung verfügen, in der sie bequem und effizient arbeiten können.

Die Voraussetzungen dafür sind, dass:

- » im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen fallen können
- » die relevanten Daten aktuell vorliegen
- » geeignete Tools betrieben werden
- » passende Prozesse definiert sind
- » alle Beteiligten mitmachen

Die optimale PPRM-Umgebung führt dann bei allen Usern zu dem guten Gefühl, die Projekte wirklich im Griff zu haben.

4 ZENTRALE VERANTWORTUNG BEIM PMO

Ein Project Management Office (PMO) ist eine permanente organisatorische Einheit, die im Rahmen des Multiprojektmanagements zentral für alle Projekte im Unternehmen oder einem Unternehmensbereich zuständig ist. PMO-Aufgaben können z.B. sein: Training, Projekt-Services, Methoden, Prozesse sowie PM-Tools. Auch strategische Tätigkeiten sind möglich, wie Unterstützung beim Projektportfoliomanagement.

Ein PMO soll Abläufe in der Multiprojektwelt verbessern. Wollen Sie ein „The PPRM Paradise“ als zentrale Tool-Umgebung mit passenden Prozessen für Ihre PPRM-Tätigkeiten im Unternehmen einführen, dann ist dies **eine Aufgabe, die am besten ein PMO verantwortet.**



LESETIPP

Wie Sie ein PMO aufbauen

www.theprojectgroup.com/blog/pmo-einfuehren/

Kommen wir jetzt zu den einzelnen „The PPRM Paradise“ Modulen. In den folgenden Kapiteln finden Sie Angaben zum Nutzen, die Sie bei der Argumentation gegenüber Ihren Entscheidenden unterstützen sollen.

5 MODULE DES PPRM PARADISE

1
2
3
4
5
6
7
8
9

5.1. WICHTIGE ARGUMENTE FÜR IHRE ENTSCHEIDENDEN – TECHNOLOGIEOFFEN!

Um die Übersicht im Multiprojekt-Umfeld zu behalten und steuernd zu wirken, benötigen Sie dringend ein gutes Projektportfoliomanagement. Ein **Portfolio-Dashboard** dient dem Unternehmensmanagement und den Entscheidungsgremien als **Instrument für die Überwachung und das Controlling des Projektportfolios**. Anhand wichtiger KPIs wird der Zustand des Portfolios übersichtlich dargestellt. Von hier aus kann bei Bedarf mit dem passenden Portfolio-Tool in die Details einzelner Projekte „hineingezoomt“ werden.

Die **Historisierung der Daten** ermöglicht den Vergleich mit früheren Zuständen. So wird die Entwicklung sichtbar. Dies ist in Zukunft besonders wichtig, wenn Sie mit **Künstlicher Intelligenz** arbeiten wollen. Diese können Sie dann mit den historischen Daten füttern und daraus für das aktuelle Geschäft profitieren.

Wichtige Bestandteile dieses Dashboards sollten sein:

- » Gesamtstatus des Portfolios
- » Anteil der Projekte nach Zustand
- » Einhaltung des Zeitplans und Budgets
- » Ressourcenauslastung
- » Qualität
- » etc.

Der **Projektstatus** aller Projekte wird erstellt aus dem Status der Einzelprojekte. Er zeigt die Bewertung des aktuellen Portfolios auf Basis der aggregierten Projektfortschritte und Projektzustände zum Stichtag.

Mit einem **Blasendiagramm** lässt sich im strategischen Portfolio beispielsweise das Kosten- / Nutzenverhältnis von verschiedenen Projekten für die Priorisierung darstellen. Das hilft bei der Entscheidung, ob ein Projekt gestartet werden soll oder nicht.

Der Bericht zur **Projekt-Pipeline** stellt alle Projekte über deren Phase im Lebenszyklus dar. Damit ist der Fortschritt der Projekte auf einen Blick erkennbar. Eine zu geringe oder auch zu hohe Anzahl an neuen Projekten oder kritische Häufungen in bestimmten Phasen machen den Handlungsbedarf gut sichtbar.

Ein **Risikodiagramm** visualisiert die Risiken in Abhängigkeit von ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen Auswirkungen. Die Übersicht ermöglicht einen Vergleich der Risiken und ist Grundlage für die Definition von Maßnahmen zu deren Minimierung.

Ein aggregiertes **Ressourcenhistogramm** mit der Auslastung in Abhängigkeit von der Projektlage schafft Klarheit, ob und wann in welchen Teams Überlastungen drohen.

Die aggregierte **Kostenübersicht** gibt den Überblick, wie die aktuelle Kostensituation des gesamten Portfolios ist und wie weit die Budgets der einzelnen Projekte schon aufgebraucht sind.

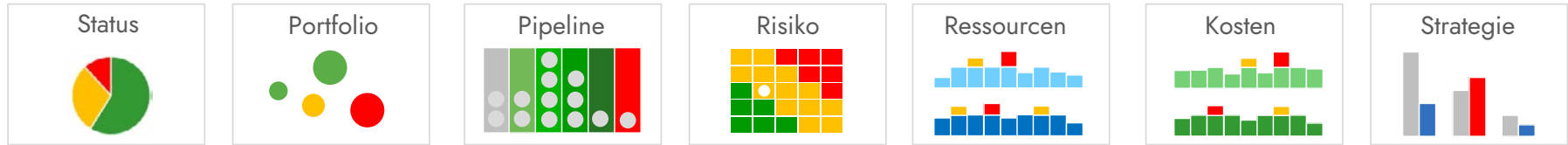


Bild 2: Portfolio-Dashboard – wichtige Module als Übersicht für ein gutes Projektportfoliomanagement

Mit der Darstellung von Projekten in Abhängigkeit von strategischen Treibern lässt sich die **Priorisierung der Projekte** hinsichtlich ihres strategischen Beitrags errechnen. So kann gezeigt werden, ob auch wirklich der meiste Aufwand in die wichtigsten Projekte fließt. Identifizierte unwichtige Projekte können vielleicht besser gestoppt werden, um Mittel für wichtigere neue Projekte freizumachen.



LESETIPP

Wie Sie mit Projektportfolio-Meetings Ihre Multiprojektlandschaft richtig steuern

www.theprojectgroup.com/blog/projektportfolio-meetings/

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

In der optimalen Umgebung können Sie folgenden Überblick „auf Knopfdruck“ **zu Beginn jedes Portfoliomeetings einfach darstellen**. Dieser dient als Grundlage für notwendige Entscheidungen, die dann fundiert auf Basis aktueller Daten getroffen werden können:

- » Einblick in die „Gesundheit“ des Portfolios
- » Welche Projekte sind in der Pipeline?
- » Welche Risiken gibt es?
- » Wer ist wie ausgelastet?
- » Wie steht es um das Gesamtbudget?
- » Passt der Strategiebeitrag, machen wir das Richtige?

5.2. ZENTRALE PROJEKTLISTE IN DER DATENBANK

KAPITEL

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Als Basis für die oben beschriebenen Übersichten brauchen Sie eine **zentrale Projektliste** im Unternehmen. Diese zeigt Ihnen alle Projekte im Portfolio in einer Übersicht. Wichtige Informationen zu Anfang, Ende und Ampeln für die gezielte Darstellung kritischer Parameter schaffen den transparenten Überblick für Ihre Portfolioverantwortlichen (z.B. das PMO) und die Entscheidungsgremien.

Wichtig ist, dass diese Daten alle in einer **zentralen Datenbank** liegen und nicht in einzelnen Dateien oder E-Mails verstreut, aus denen die Daten mühsam zu einem Gesamtbild zusammengestellt werden müssen. In der Datenbank ist die aktuelle Übersicht immer sofort vorhanden – solange die Daten von den Projektleitenden zum Stichtag aktualisiert wurden. Dafür müssen Sie durch einen passenden Prozess sorgen.

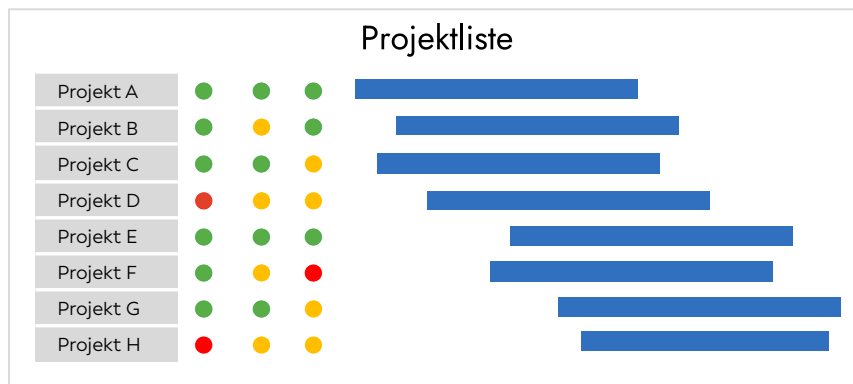


Bild 3: Die Projektliste aus einer zentralen Datenbank ist das „Herzstück“ für ein erfolgreiches PPRM-Umfeld

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Die **zentrale Projektliste** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Standardisierung der Projekte in Aufbau und Darstellung
- » Daten sind in einer Datenbank gesammelt statt in verteilten Dateien
- » Nur EIN aktueller und richtiger Stand der Daten des Portfolios – „Single Source of Truth“
- » Historisierung der Daten lässt das Ablesen von Trends zu
- » Individuelle Vergabe von Lese- und Schreibrechten je nach Person / Rolle
- » Basis zur Integration in verschiedene Systeme (z.B. Datenaustausch mit ERP, CRM, Aufgabenmanagement etc.)



LESETIPP

7 Schritte zum optimalen Projektportfoliomanagement
www.theprojectgroup.com/blog/projektportfoliomanagement

5.3. STANDARTISIERTE PROJEKTINITIIERUNG

Zum Befüllen der Projektliste brauchen Sie einen **Initiierungsprozess**. Er führt z.B. im Rahmen eines Ideenmanagements über verschiedene Stufen von der Projektidee bis zur Entscheidung, ob die Idee als Projekt umgesetzt werden soll. Mit dem Prozess stellen Sie sicher, dass kein Projekt in die zentrale Projektliste findet, das von Ihren Entscheidenden nicht gewünscht ist.

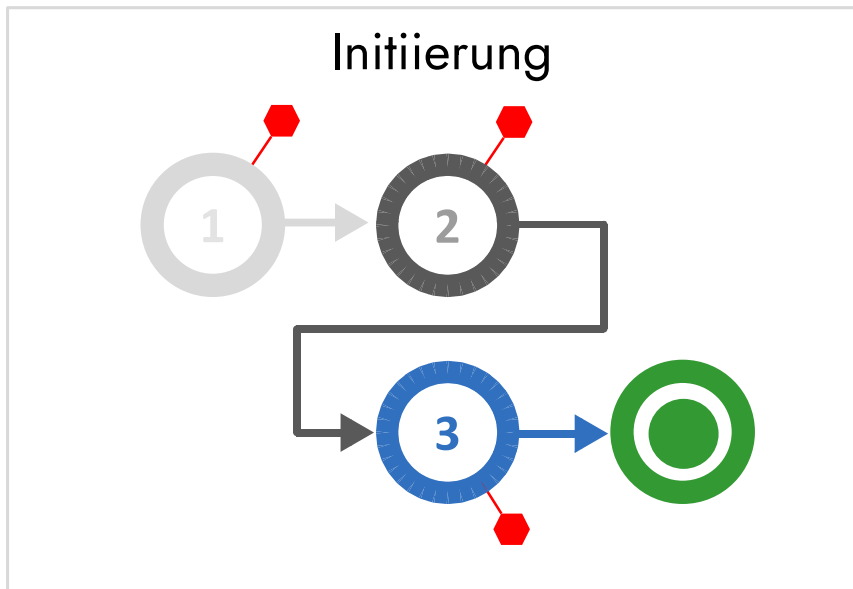


Bild 4: Der Initiierungsprozess sichert, dass nur gewünschte Ideen in die Projektliste aufgenommen werden

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Ein **standardisierter Prozess zur Projektinitiierung** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Zentrales Erfassen von Ideen und Projektanfragen
- » Methodisches Vorgehen mit Prozessen und Workflows (Klein- / Mittel- / Großprojekt oder Linientätigkeit?)
- » Berechtigungen und Kriterien für Genehmigungsschritte
- » Sicherstellung der Planungsqualität neuer Projekte
- » Vermeiden von „U-Boot“-Projekten



LESETIPP

Ideenmanagement im Unternehmen – Vorteile und Erfolgsfaktoren bei der Einführung

www.theprojectgroup.com/blog/ideenmanagement/

5.4. RESSOURCENZENARIEN FÜR DEN PROJEKTSTART

Ein Projekt hat grünes Licht bekommen – aber **wann ist der Projektstart möglich?** Das können Sie mithilfe einer Szenarien-Planung gut ermitteln. Da die Ressourcenverfügbarkeit meist der limitierende Faktor im Unternehmen ist, steht diese hier im Mittelpunkt. Klären Sie mit dem passenden Tool die Frage: Wann sind genug Mitarbeitende mit den passenden Skills verfügbar, damit Ihr neues Projekt innerhalb des laufenden Portfolios ohne zu große Überlastung durchgeführt werden kann?

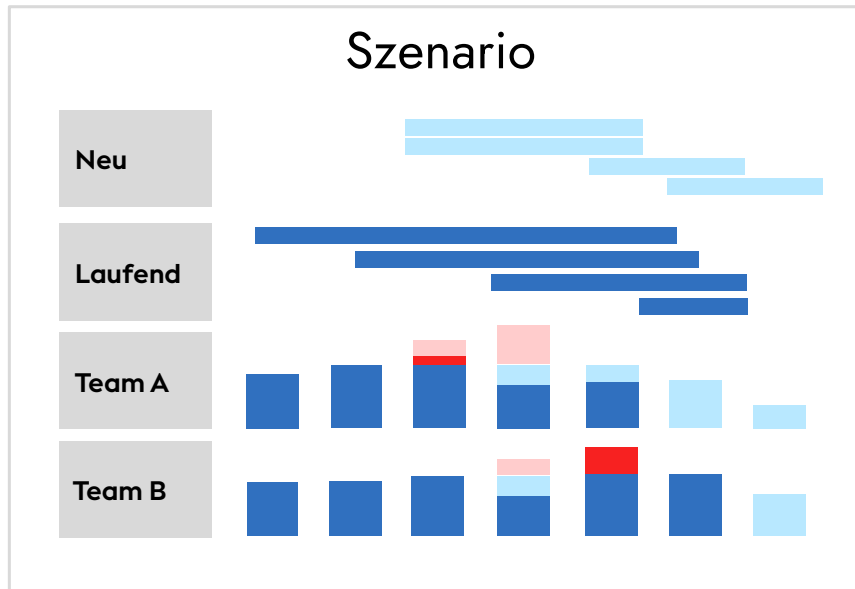


Bild 5: Mit Szenario-Planung lassen sich auf Ressourcenbasis die passenden Zeiträume für neue Projekte finden

In einem passenden Tool sehen Sie beim Verschieben eines Projekts direkt die Auswirkung auf die Ressourcensituation im jeweiligen Zeitraum an (z.B. in Monatscheiben). So können Sie grafisch leicht Zeit-

räume ermitteln, bei denen die (roten) Überlastungen im Ressourcen-Histogramm minimiert oder im besten Fall gänzlich eliminiert sind. Ist dies mit den vorhandenen Ressourcen nicht möglich, so sind u.U. zusätzlich Ressourcen zu beschaffen, damit Ihr Projekt zum gewünschten Zeitpunkt starten kann. Auch dies lässt sich über das Ressourcen-histogramm übersichtlich abbilden.

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Die Möglichkeit von **Ressourcenzszenarien** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Erstellen von Szenarien für die zeitliche Anordnung von Projekten
- » Berücksichtigung der Prioritäten
- » Dargestellter Ressourcenbedarf für laufende und neue Projekte
- » Basierend auf der tatsächlichen Verfügbarkeit von Ressourcen
- » Variation der Kapazitäten von Ressourcen und Skills
- » Verhindert die verbreitete „Das passt schon noch rein“-Mentalität, die Projekte definitiv gefährdet



LESETIPP

Kapazitätsplanung im Projektmanagement – 4 wichtige Erfolgsfaktoren

www.theprojectgroup.com/blog/kapazitaetsplanung-im-projektmanagement/

5.5. PROFESSIONELLE EINZELPROJEKT- STEUERUNG

Dann geht es in die **Detailplanung der Einzelprojekte**. Für die Projektleitenden soll eine bestmögliche Umgebung als Voraussetzung für effizientes und bequemes Arbeiten zur Verfügung stehen. Wenn sie in der Projektliste auf ihr Projekt klicken, dann finden sie in der zentralen Datenbank sofort alle Details, die dazugehören – alle Unterlagen sind sofort verfügbar.

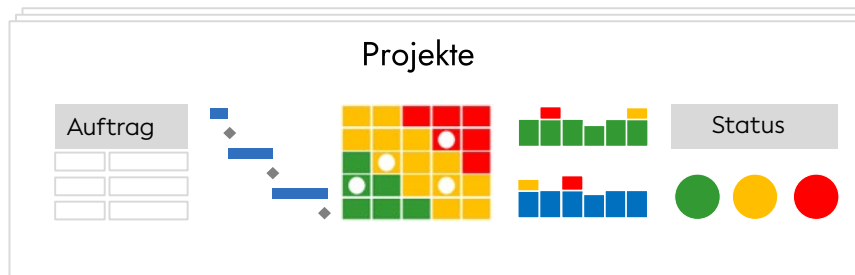


Bild 6: Die Umgebung für professionelle Einzelprojektsteuerung sorgt für leichtes Arbeiten und sehr gute Datenqualität

Ein Beispiel: Projektleitende müssen regelmäßig Statusberichte abgeben für die Portfoliomeetings. Das System erinnert sie rechtzeitig daran, damit die Entscheidergremien immer auf Basis aktueller Projektdaten entscheiden können. Eine zentrale Lösung steigert die Professionalität der Abläufe im gesamten Projektumfeld und sorgt durch Standardisierung für eine hohe Datenqualität.

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Die Umgebung für optimale **Einzelprojektsteuerung** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Verbesserte Datenqualität durch zentrale Templates
- » Alle Unterlagen an einem Ort
 - » Auftrag, Nachträge
 - » Stakeholder- und Risikomanagement
 - » Terminplan, Kostenplan, Ressourcenplan
 - » Statusberichte mit Erinnerung an Deadlines
 - » u.v.m.



LESETIPP

Soll-Ist-Vergleiche in MS Project mit Hilfe von Basisplan-Berichten
www.theprojectgroup.com/blog/ms-project-soll-ist-vergleich/

5.6. PROGRAMMANAGEMENT

Zur **übergeordneten Steuerung von mehreren Einzelprojekten** dient das Programm- oder Multiprojektmanagement. Hierfür ist es nötig, wichtige Informationen wie z.B. Meilensteine „bottom-up“ auf Knopfdruck aus den Einzelprojekten übersichtlich in einem Plan zusammenzufassen. Zudem müssen Abhängigkeiten der Termine zwischen den Projekten dargestellt und Terminvorgaben „top-down“ aus der Programmebene herab eingespielt werden können.

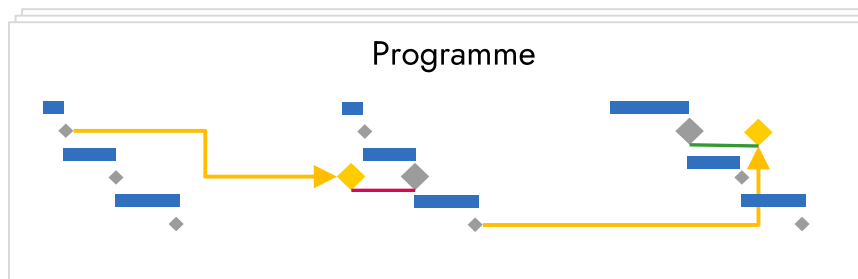


Bild 7: Die Umgebung für professionelles Programmmanagement sorgt für Transparenz der Abhängigkeiten zwischen Projekten

Mit diesen Aufgaben ist oft das Programmmanagement oder auch ein PMO betraut, das mit einem passenden Tool für wichtige Programmabhängigkeiten viel einfacher arbeiten kann.

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Die Möglichkeit zur **Steuerung von Programmen** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Abbilden projektübergreifender Abhängigkeiten
- » Zusammenfassen wichtiger Meilensteine der Projekte in einer Übersicht („bottom-up“)
- » „Top-down-Terminvorgaben“ aus einem Rahmenplan in die Unterpläne
- » Abhängigkeiten zwischen Projekten nur zur informativen („weichen“) Anzeige – ohne Veränderung der Pläne
- » Direkte Abhängigkeiten zwischen Projekten zur („harten“) Verknüpfung mit Verschiebung von Vorgängen



LESETIPP

8 Tipps für erfolgreiches Programmmanagement

www.theprojectgroup.com/blog/programmmanagement/

5.7. TEAMMANAGEMENT

Bei den Teamleitenden sind die Ressourcen zu finden, die Sie für die Abwicklung Ihrer Projekte benötigen. In einer Matrix-Organisation ist dafür die **Abstimmung zwischen Team- und Projektleitung** nötig (wir nennen dies „Taktische Ressourcenplanung“).

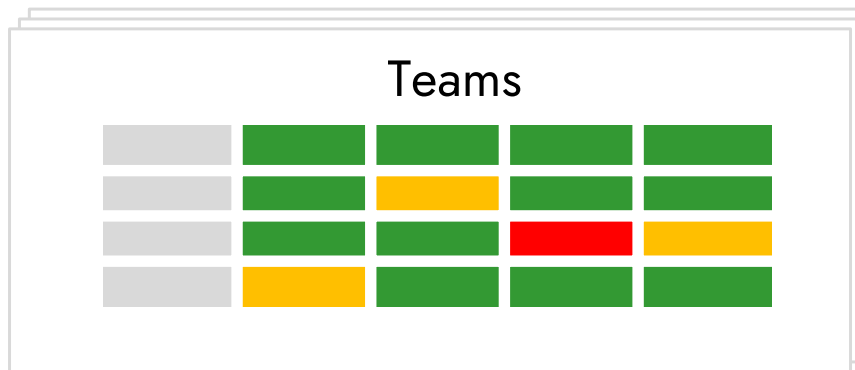


Bild 8: Ein Tool für die Teamleitung zur Anzeige der Projektverfügbarkeiten jedes Teammitglieds verhindert Überlastungen

Die Herausforderung in diesem Umfeld ist, dass die Teamleitung wissen muss, wann eine geeignete Person aus dem Team Zeit hat für die geforderten Aufgaben aus dem Projekt. Hierfür braucht jede Teamleitung einen vollständigen Überblick über die Kapazität, die Linienarbeiten und Abwesenheiten jedes Mitglieds des eigenen Teams. Aus Kapazität minus Linienaufgaben minus Abwesenheiten ergibt sich dann die potenzielle Projektverfügbarkeit der Person. In diesem Zeitraum kann die Person dann an die anfragende Projektleitung „ausgeliehen“ werden – ohne Überlastung.

Das in die PPRM-Lösung integrierte Tool für Teamleitende unterstützt den Prozess sehr gut, sodass diese gegenüber den Projektleitenden immer schnell auskunftsfähig sind. Dies ist bei Excel-Dateien nicht so komfortabel. Die datenbankgestützten Lösungen bieten,

z.B. mit der Rückmeldung zur Auslastung an das Portfoliogremium, einen weiteren Mehrwert für die strategische Kapazitätsplanung.

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Das passende **Ressourcenmanagement-Tool für Teamleitende** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Beteiligung der Teamleitenden am Planungsprozess
- » Vollständige Planung der Zeiten aller Teammitglieder
 - » Planung von Abwesenheiten
 - » Erfassung aller Aktivitäten, auch in der Linie
 - » Anzeige der Auslastung und Projektverfügbarkeiten
- » Dokumentierte Prozessunterstützung bei Anfrage und Zusicherung zwischen Projekt und Linie
- » Rückmeldung an das Portfoliogremium für Szenarien-Berechnung



LESETIPP

Anforderungen an Ressourcenplanung-Tools für die Rollen im Projektumfeld
www.theprojectgroup.com/blog/ressourcenplanung-tools-rollen

5.8. AUFGABENMANAGEMENT INNERHALB DER TEAMS

Die Teammitglieder können den notwendigen **Aufwand für ihre Aufgaben am besten selbst abschätzen**. Moderne Teamführung geht immer mehr in diese Richtung: Die Teammitglieder sollen im Rahmen des Aufgabenmanagements bei der Detailplanung mitarbeiten und diese am besten selbst machen. Zudem sollen sie detailliert Auskunft darüber geben, wie weit sie mit ihren Aufgaben fortgeschritten sind. Dafür gibt es geeignete Tools, die durch Integration Bestandteil der PPRM-Lösung werden. Paralleles Arbeiten in den Tools für Aufgaben- und Projektmanagement ist hierdurch möglich und ehrliche Schätzungen für die Planung dienen dem Projekterfolg.

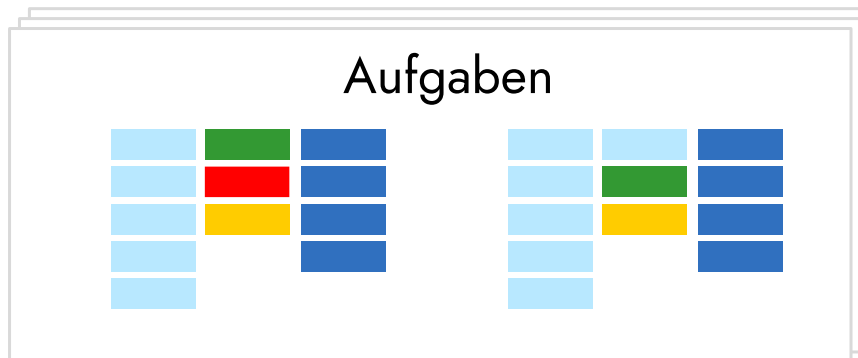


Bild 9: Die Einbeziehung der Teammitglieder in die toolgestützte Planung ihrer Aufgaben sorgt für realistischere Schätzungen

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Das **integrierte Tool für Aufgabenmanagement** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Beteiligung aller Personen am Planungsprozess
- » Detailplanung aller Teammitglieder
- » Bessere Schätzungen durch die Teammitglieder selbst
- » Zustandsmeldung der Aufgaben aus erster Hand



LESETIPP

Integration MS Project mit Jira oder TFS / Azure DevOps – 3 Anwendungsfälle

www.theprojectgroup.com/blog/ms-project-jira-integration/

5.9. ERFASSUNG VON IST-ZEITEN

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

Die Teammitglieder **erfassen ihre geleisteten Arbeitszeiten** auf die jeweiligen Projekte. Viele Tools für Aufgabenmanagement haben auch die Möglichkeit, Ist-Stunden für die geleistete Arbeit einzutragen. Damit die eingetragenen Daten möglichst der Realität entsprechen, müssen Sie festlegen, dass die Rückmeldung so bald wie möglich erfolgen muss – spätestens aber am Ende jeder Woche. Die Akzeptanzschwelle für die Anwendung muss so gering wie möglich sein. Auswahllisten und eine einfache Struktur helfen dabei. Erinnerungen per E-Mail an die Säumigen können unterstützend wirken.

Zeiterfassung							
	M	D	M	D	F	S	S

Bild 10: Eine komfortable Zeiterfassung mit Erinnerungsfunktion sorgt für regelmäßige Rückmeldung der Ist-Zeiten

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Eine komfortable Oberfläche zur **Zeiterfassung** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Zentrale Vorgabe der Elemente aus der Planung
- » Prozess zur Erinnerung an Säumige
- » Detaillierte Erfassung und richtige Zuordnung
- » Übertragung Ist-Daten in andere Systeme (z.B. ERP und PPRM)



ÜBER 10.000 ABONNENT:INNEN

TPG MonatsInfos mit praxisorientierten Fachartikeln zu vielfältigen Projektmanagement-Themen.

Jetzt anmelden!

www.theprojectgroup.com/newsletter

5.10. CONTROLLING UND BERICHTE

Damit das **Controlling die benötigten Daten erhält**, sind entsprechende Vorgaben zu machen (Kosten-, Projekt-, Phasenstruktur etc.). Diese können Sie dann bei der Umsetzung Ihrer PPRM-Umgebung berücksichtigen lassen. Damit haben Sie die Basis dafür, dass Sie durch die Integration von ERP- und PPRM-System Ihren Forecast an das Controlling per Knopfdruck abgeben können – ohne Zusammensuchen und Kopieren! Auch lassen sich die Ist-Kosten an andere Abteilungen übermitteln, die diese brauchen.

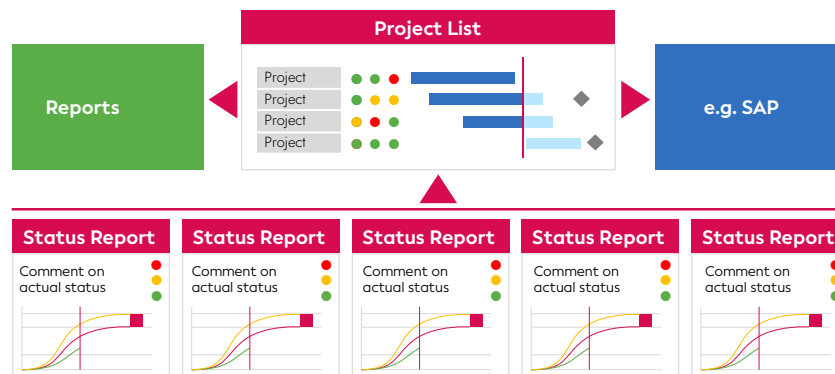


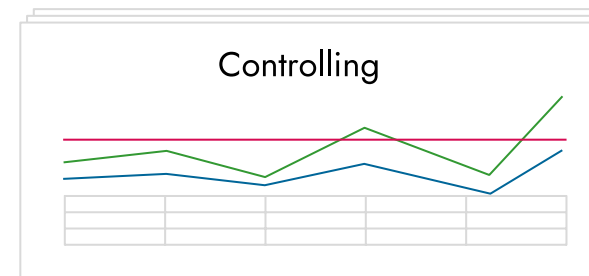
Bild 11: Die Datenübertragung aus der Projektumgebung an Ihr Controlling lässt sich durch System-Integration sehr erleichtern

Passende Berichte und ein guter Berichtsprozess sind das Rückgrat der Projektsteuerung. Damit systematisieren Sie die regelmäßige Kommunikation im Projekt. Automatisierte Projektmanagement-Berichte ermöglichen Ihnen ein wiederholbares Format, um Reports schnell auf Knopfdruck mit Daten zu füllen. Damit können Sie den gesamten Projektlebenszyklus effizient unterstützen und Ihre Projekte optimal steuern.

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Für das **Controlling und den Berichtsprozess** bietet Ihnen Ihre PPRM-Umgebung folgende Vorteile:

- » Zentrale Vorgaben für Kostenstrukturen
- » Einfaches Übermitteln der strukturierten Daten auf Knopfdruck
 - » Forecast aus den Projekten an das Controlling
 - » Ist-Stunden aus den Projekten an das Accounting
 - » Ist-Kosten vom Einkauf an die Projektleitung
- » Automatisierte Berichte mit aktuellen Daten auf Knopfdruck



LESETIPP

PMO-Berichte: Beispiele für Projekt- und Portfoliomanagement
www.theprojectgroup.com/blog/pmo-reporting

6 SYSTEMINTEGRATION

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

Die Verbindung der zuvor beschriebenen einzelnen Module einer leistungsfähigen und modernen PPRM-Umgebung ist ein wesentlicher Punkt. Kein PPRM-Tool auf dem Markt bietet all die beschriebenen Möglichkeiten „aus der Box“. Durch die **Integration verschiedener Tools**, die für ihren jeweiligen Anwendungszweck optimal sind (z.B. ERP, PPRM, CRM, Aufgabenmanagement, etc.), maximieren Sie den Nutzen der integrierten Gesamtlösung.

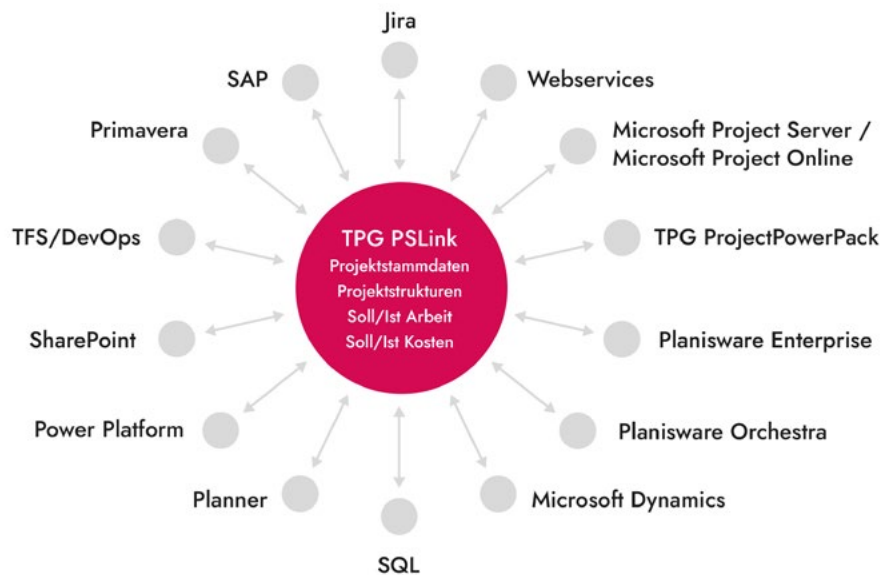


Bild 12: Bi- und multidirektionale Integration von IT-Systemen zum Datenaustausch

DIE ARGUMENTE FÜR „THE PPRM PARADISE“

Eine **Integration aller beschriebenen Module** bietet Ihnen folgende Vorteile für Ihre PPRM-Umgebung:

- » Jede Rolle arbeitet mit dem für sie optimalen Tool
- » Aktuelle Daten aus anderen Systemen stehen allen zur Verfügung (rollenabhängig)
- » Vermeiden von Fehlern bei der manuellen Datenübertragung
- » Daher insgesamt höhere und aktuelle Datenqualität
- » Mehr Effizienz in der gesamten Abwicklung insgesamt
- » Höhere Akzeptanz des Gesamtsystems



LESETIPP

Integration Middleware für mit Projektmanagement-Tools

<https://www.theprojectgroup.com/de/integration-middleware>

7 DREI WEGE ZUR EINFÜHRUNG

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

Der erste Schritt – noch bevor Sie mit einem der drei möglichen Wege loslegen – ist auf jeden Fall: **Erstellen Sie sich eine zentrale Projektliste in einem geeigneten datenbankgestützten PPRM-Tool.** Dies ist bei vielen Projekten deutlich besser als eine Excel-Liste, die ständig manuell nachgeführt werden muss. Sie werden im Multiprojektmanagement ohne die zentrale Übersicht über alle Projekte nicht erfolgreich sein.

Achten Sie darauf, dass Ihre zentrale Projektliste wirklich alle Projekte beinhaltet. Was nicht in der Liste ist, das darf es im Unternehmen auch nicht geben.

Von dieser Voraussetzung ausgehend gibt es drei mögliche Wege, wie Sie Ihr Projektmanagement weiter detaillieren und verbessern können: über

- » Terminplanung
- » Ressourcenplanung
- » Portfolioplanung

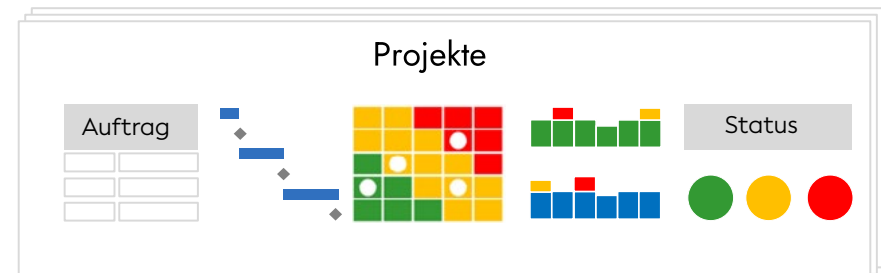
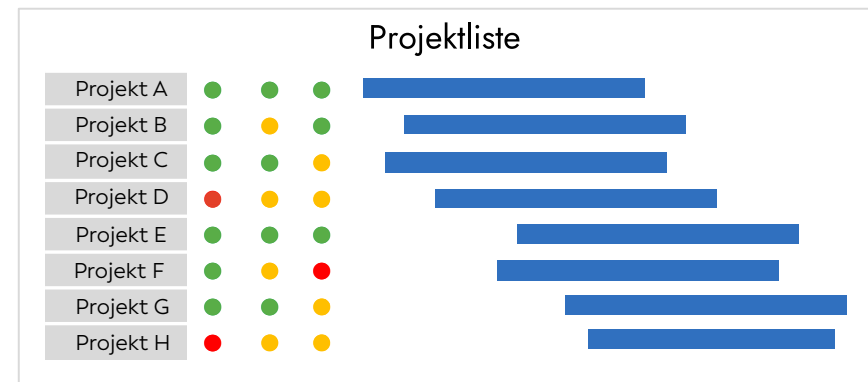
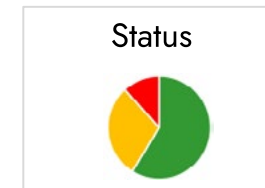


Bild 13: Minimalversion als Ausgangslage für die Einführung von Projektmanagement – die zentrale Projektliste, minimale Terminplanung und Projektstatusberichte.

7.1. Via **TERMIN-PLANUNG**

Beim **Fokus auf der Terminplanung** kennen Sie die Struktur, haben die terminliche Übersicht und können aus dieser Sicht die Projekte gut steuern. Allerdings brauchen Sie länger, bis die Ressourcenplanung etabliert werden kann. Denn diese benötigt erst die Vollständigkeit aller terminlichen Planungen. Dies ist der richtige Weg für Sie, wenn:

- » Sie z.B. einzelne Projekte inhaltlich und terminlich steuern wollen
- » Sie eher Lieferungen und Leistungen von externen Projektbeteiligten koordinieren müssen als den persönlichen Einsatz von eigenen Ressourcen
- » Sie eher Auftragsprojekte durchzuführen haben als selbst initiierte Entwicklungsprojekte
- » Ihre Ressourcen relativ einfach zu beschaffen sind bzw. keinen wesentlichen Engpass darstellen

7.2. Via **RESSOURCEN-PLANUNG**

Beim **Fokus auf der Ressourcenplanung** sollten Sie nicht den Umweg über die detaillierte Terminplanung durch die Projektleitenden gehen. Sie kommen schneller zu einer wertbaren Ressourcenübersicht, wenn die Teamleitenden alle Aktivitäten und Projekte ihrer Mitarbeitenden zumindest grob, aber dafür wirklich vollständig, planen. Dies ist der richtige Weg, wenn:

- » die Verfügbarkeit Ihrer Ressourcen projektbestimmend ist
- » Sie eher die Auslastung Ihrer Ressourcen optimieren möchten als der Termineinhaltung verpflichtet sind
- » es für Sie wichtig ist, schneller eine komplette Ressourcenplanung zu haben als eine detaillierte Terminplanung

7.3. Via **PORTFOLIO-MANAGEMENT**

Beim **Einstieg über das Projektportfoliomanagement** regeln Sie zuerst, welche Projekte tatsächlich begonnen werden sollen. Erst dann beschäftigen Sie sich mit der Optimierung der Durchführung. Dies ist der richtige Weg, wenn Sie zuerst Folgendes erreichen möchten:

- » die gewünschten Anforderungen aus der Unternehmensstrategie zusammenführen, mit den tatsächlichen Möglichkeiten, Ergebnisse zu liefern



LESETIPP

Projektmanagement Einführung – 3 Wege zum Erfolg

Wie Sie bei den drei skizzierten Wegen im Einzelnen vorgehen und Ihr System über die Zeit zu „The PPRM Paradise“ ausbauen können, das lesen Sie in diesem Artikel:

<https://www.theprojectgroup.com/blog/projektmanagement-einfuehrung/>



ÜBER 10.000 ABONNENT:INNEN

TPG MonatsInfos mit praxisorientierten Fachartikeln zu vielfältigen Projektmanagement-Themen.

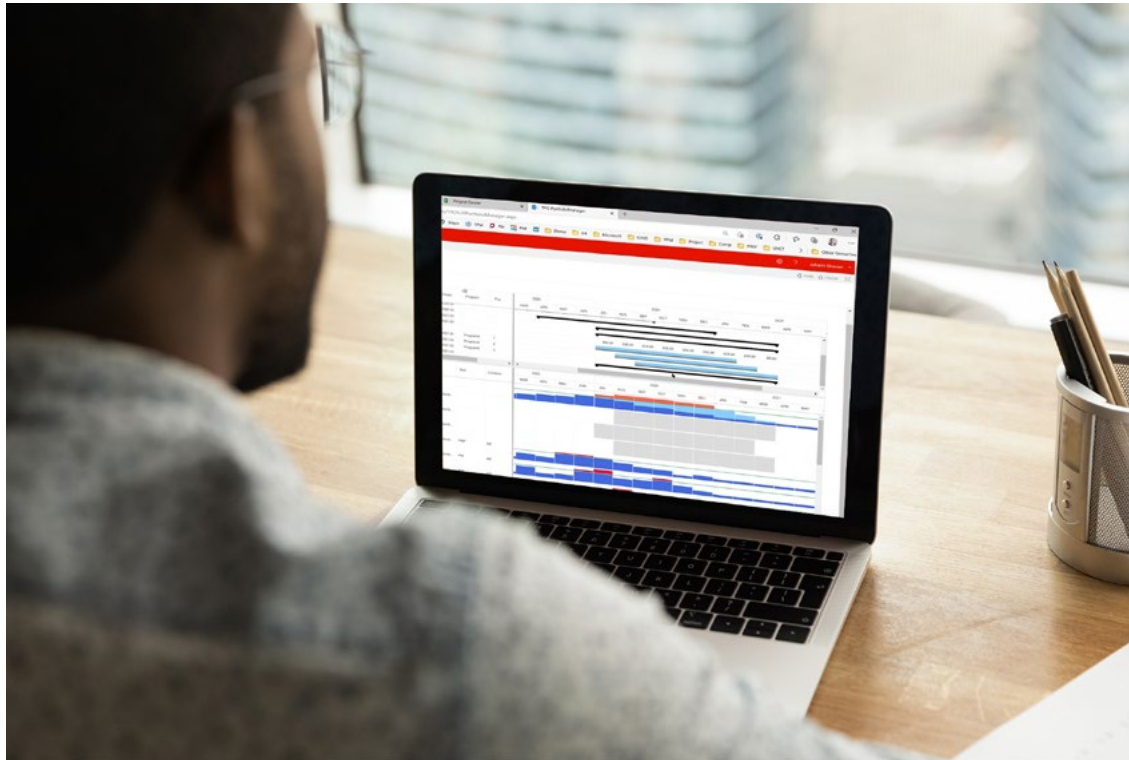
Jetzt anmelden!

www.theprojectgroup.com/newsletter

8 MÖGLICHKEITEN DER TECHNISCHEN UMSETZUNG

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9



Bis hier war „The PPRM Paradise“ vollkommen unabhängig von der gewählten Technologie. Wichtig ist allein, dass Sie **Ihre Projektdaten in einer zentralen Datenbank speichern**. Damit gibt es nur „eine Wahrheit“ und nicht verschiedene Versionen von Dateien, über die niemand den richtigen Überblick hat.

Folgend finden Sie eine kleine tabellarische Übersicht, mit welchen Technologien wir bei **TPG The Project Group „The PPRM Paradise“ für Sie umsetzen können**. Das bedeutet aber nicht, dass in der Tabelle nicht genannte Tools und Technologien ungeeignet sind für die Umsetzung eines ähnlichen PPRM-Umfeldes.

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

Funktion	Project Server/ Project Online	Planner Basic	Planner Premium (Project for the Web)	TPG ProjectPowerPack (Planner Premium)	TPG ProjectPowerPack (TPG Scheduler)
Vorgangsplanung	●	●	●	●	●
Zuordnung von Personen	●	●	●	●	●
Board-Ansicht		●	●	●	●
MS Teams Integration	●	●	●	●	●
Anzeige in Roadmap	●		●		
Tabellen-Ansicht	●	●	●	●	●
Gantt-Ansicht	●		●	●	●
Einfache Vorgangsverknüpfungen	●		●	●	●
Umfangreiche Vorgangsverknüpfungen	●		●	●	●
Kritischer Pfad	●		●	●	●
Co-Authoring			●	●	
Basispläne	●		●	●	●
Kalender	●		●	●	●
Benutzerdefinierte Felder (lokal)	●		●	●	●
Benutzerdefinierte Felder (Enterprise)	●				●
Ressourcenplanung	●		●	●	●
Zeitrückmeldung	●			●	●
Finanzplanung	●			●	●
Risiken und offene Punkte	●			●	●
Portfoliomanagement	●			●	●
Programmmanagement	●			●	●
Projektanträge	●			●	●
Change Requests	●			●	●
Lessons Learned	●			●	●
Status Updates	●		●	●	●
Ziele, Stakeholder, Maßnahmen	●			●	●
Entscheidungen, Nutzen, Anforderungen	●			●	●

9 WER IST TPG THE PROJECT GROUP?

KAPITEL

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

TPG The Project Group ist ein internationaler Anbieter von Projektmanagement-Produkten und -Beratung. Seit über 27 Jahren helfen wir beim Einführen und Verbessern von unternehmensweitem Projektmanagement.

Mit unserer Next-Generation Software und unserer Expertise im PMO, Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement unterstützen wir unsere Kunden aus allen Branchen dabei, datenbasiert die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die nahtlose Integration in modernste Microsoft Plattformen spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Gerne begleiten wir auch Sie in einer langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft auf Ihrem Weg in die Digitalisierung und zu einem höheren Reifegrad Ihres Projektmanagements.

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Website: www.theprojectgroup.com/kontakt

E-Mail: info@theprojectgroup.com

Tel: +49 89 615593-30

LinkedIn: www.linkedin.com/company/tpg-the-project-group



Neue Herausforderung gesucht?

Wir wachsen und suchen PPRM-Consultants sowie neue technisch versierte Teammitglieder für spannende Kundenprojekte.

Alle aktuell offenen Stellen unter:
www.theprojectgroup.com/komm-ins-team

